

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 14 (1936)  
**Heft:** 11

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Freundschaftspfand und den mit schwarz-rottem Band und Siegel verzierten Glückwunsch dazu.

Zwischenhinein unterbrachen eine dramatische Szene aus dem Klubleben, zwei Lieder des Jodeldoppelquartetts des Männerchors Solothurn und Produktionen des Damenturnvereins der Reden Fluss. Es war nicht mehr weit bis Mitternacht, als der Sektionspräsident für alle Wünsche und Gaben herzlich dankte und den ersten Teil des Abends schloss.

Der zweite Teil wurde in der Hauptsache dem Tanz und der allgemeinen Fröhlichkeit gewidmet. Am Sonntag aber trafen sich die Klubmitglieder und ihre Angehörigen im Kurhaus auf dem Weissenstein zum Kehraus, an dem es nicht an humoristischen Szenen mangelte. Mehr darüber zu berichten, ist unnötig, denn unsere Berner Kameraden wissen sehr wohl, was es bedeutet, wenn die Weissensteiner «ab sind». Und das waren sie an diesem Schlussakt.

W. H. (Solothurn).

## Literatur.

**Erfahrungen über Lawinenverbauungen.** Im Auftrag der eidg. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei bearbeitet von *Dr. E. Hess*, eidg. Forstinspektor in Bern. Mit zahlreichen Skizzen und Abbildungen. Nr. 4 der Veröffentlichungen über Lawinenverbauungen.

Die interessante, wertvolle und gründliche Arbeit, die auch dem Nichtfachmann viel Wissenswertes und reiche Anregung bietet, sei zum Studium bestens empfohlen. *A. St.*

**Samuel Plietz.** *Vom Montblanc zum Wilden Kaiser.* Mit 32 Bildern. Geh. Fr. 5.—, Leinen Fr. 6.80. Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich und Leipzig.

Der Verfasser widmet das Buch dem Andenken an Dr. Hans Lauper, dem grossen Bergsteiger und Freund der Jugend.

Es liegt etwas in den Erzählungen und Schilderungen dieses Buches, das den Leser von Anfang an in seinen Bann zwingt und nicht loslässt bis zum Ende: Die Anschaulichkeit der Erzählung, die Einfachheit der Sprache, die treffende Sicherheit des Ausdrucks, Ernstes und Heiteres in glücklicher Mischung. Voll Spannung und mit grösstem Genuss lesen wir die fesselnden, gut ausgewählten Beschreibungen der zahlreichen Bergfahrten. Und wohin uns auch der Erzähler führen mag, in ein stilles, weltfernes Tal, an die Eisflanken der Viertausender, in die glatten Plattenschüsse der Ostalpen, was er uns miterleben lässt auf seinen Fahrten, immer haben wir das Gefühl: Gerade so ist es gewesen — keine Lobrednerei, keine Verklärung der Tatsachen, keine Uebertreibung. Einzelne Abschnitte hinterlassen einen tiefen, nachhaltigen Eindruck, wie z. B. die Schilderung des 30stündigen Aufenthalts in der Marinellihütte mit dem kranken Bergkameraden, die Ersteigung des Montblanc über den Peutereygrat und viele andere. Im Vordergrund steht für den feinfühligsten Verfasser immer das Persönliche, das Bergerlebnis, und erst nachher kommt einfach und bescheiden die alpine Tat: «Es ist wohl verfehlt, Berge und Bergfahrten ausschliesslich nach ihrer technischen Schwierigkeit zu beurteilen. Wer sich darauf versteift, wird einseitig; er läuft Gefahr, den Sinn für das Grosse und Schöne, die Fähigkeit zu reinem und unverfälschtem

Empfinden zu verlieren. Damit betrügt er sich um das Beste, was er in den Bergen finden kann.»

32 erstklassige Illustrationen, fast alle nach Aufnahmen des Verfassers, erhöhen den Reiz und Wert des Buches wesentlich. Es wird der Bibliothek jedes Bergsteigers und Bergfreundes zur Zierde gereichen. *A. St.*

**Schweizer Bergführer erzählen.** Mit 29 Abbildungen. 205 Seiten. 8°. In Basteinband Fr. 6.—, RM. 4.80. Orell Füssli Verlag, Zürich und Leipzig.

Dass unsere Schweizer Bergführer nicht nur vortrefflich mit Pickel und Seil umzugehen wissen, sondern gelegentlich auch mit der oft ebenso schwer zu handhabenden Schreibfeder, beweist das vorliegende Buch. Dreissig Bergführer aus allen Gebieten unseres Landes, zum Teil ältere, erfahrene, zum Teil jüngere Männer, schildern hier Erlebnisse aus ihrer Tätigkeit als Führer, ernste und heitere Begebenheiten, schlichte, einfache Berichte, von denen einzelne sowohl durch ihren Inhalt, als auch durch ihre Frische und Natürlichkeit den Leser in ihren Bann ziehen.

Auch äusserlich ist das Buch vortrefflich ausgestattet .... ein hübsches, willkommenes Weihnachtsgeschenk! *A. St.*

**Schweizerischer Kalender für Bergsteiger und Skifahrer 1937.** 11. Jahrgang. Schriftleitung: *Dr. Rudolf Wyss.* In Leinen geb. Preis Fr. 3.—. Verlag Stämpfli & Cie., Bern.

In der Hoffnung auf einen Winter voll Pulverschnee und einen Sommer voll Sonne tritt der Bergsteiger- und Skifahrerkalender seine diesjährige Fahrt an. Er bringt neben den bisherigen, immer wieder gewünschten Angaben und praktischen Ratschlägen das vollständige Verzeichnis der schweizerischen Bergführer. Ein aufschlussreicher Beitrag von Ph. Schmidt orientiert über die Werke und Ziele der schweizerischen Naturschutzbewegung. Der Schriftleiter, Dr. R. Wyss, berichtet über das herrliche Tourengebiet im Bereich der neuen Fründenhornhütte bei Kandersteg; er warnt vor Gwächten, erteilt nützliche Winke über das Anseilen und gibt zudem wohlerrungene Tourenvorschläge und Programme zu alpinen Uebungswochen für Bergsteiger und Skifahrer. Besonders zu erwähnen ist das neu durchgesehene Verzeichnis der Rettungsstationen des S. A. C. und das Verzeichnis der vom S. S. V. subventionierten Skihütten. Als praktische Beilage findet sich eine Uebersichtskarte der Blätter des topographischen Atlases der Schweiz (Siegfriedkarten). So ist der Kalender wieder ein lieber, nützlicher Tourengefährte und ein willkommenes Weihnachtsgeschenk für jeden Bergsteiger.

---

## HERRENABEND

28. November 1936 im Bellevue

Vorverkauf der Bankettkarten

bei Heck & Cie., Optiker, Marktgasse 9

---

**Redaktionsschluss für die Dezemberrummer:  
Samstag, den 12. Dezember 1936.**